

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 45

Artikel: Lamento
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LAMENTO

So! iez sind die schöne Zite
Ganz zum Gugger und verby!
Wo me hät bi Crèmeschnitte
Schwelge chöne, selig sy ...
— Pfyffe dri!

Hät me wöle e chli schlemme,
Isch me half is Café gsässe
Mit em Grilli und der Emme
Und hät Hüffe Törtli g'gässe ...
— Jez chasch frässe!

I chan sicher alls empehre,
Schimpfe nie uf's Bundeshuus,
Aber Patiss'rie verwehre
Schloht em Faß de Boden-uus ...
— 's isch e Gruus!

Z'ersch de Metzger und Konsorte.
's goht all witer, witer, witer.
Ohne Pünkt kei Guezli, Torte
Gänd de Beck und de Konditter ...
— D a s isch bitter! Fredy

Aus dem Land Italia

«Wie? Du kommst aus der Pfandleihanstalt?»
«Jawohl. Ich war gezwungen, mein Gebiß
zu versetzen, wenn ich mir etwas für unter die
Zähne beschaffen will.»

+

«Sie, Buchhalter Rossi, sind ein ausgezeich-
neter Angestellter und Schaffer und verdienen,
einen größeren Lohn zu erhalten ...»

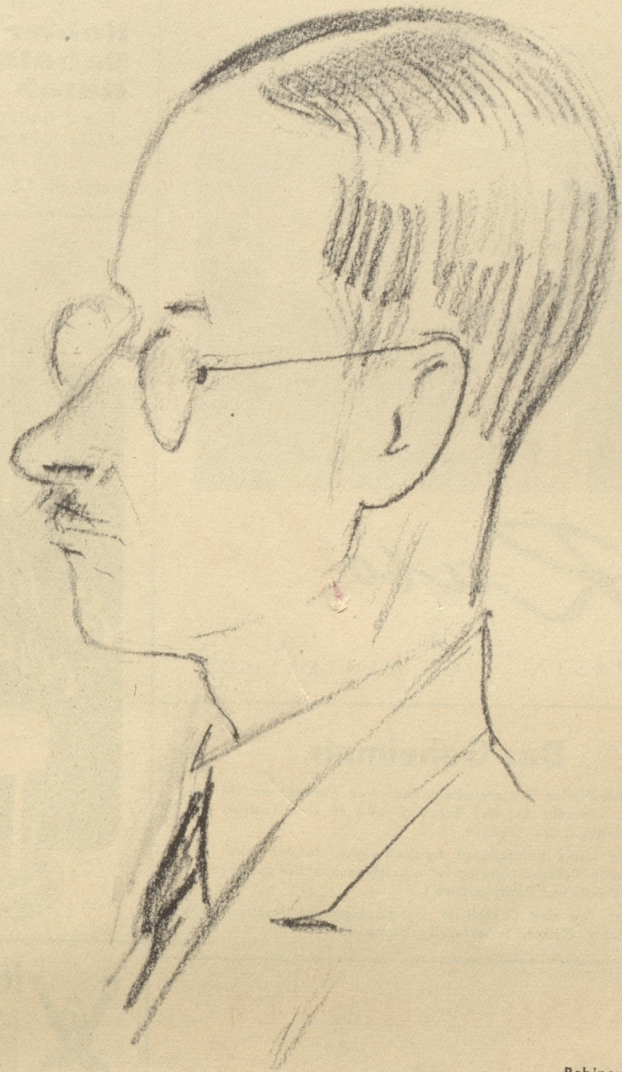
«Oh, danke vielmals, Herr Direktor!»

«Ich rate Ihnen daher, sich eine andere Stelle
zu suchen ...»

+

Vor einigen Jahren hatten wir einen strengen
Geschichtslehrer, der trotz all seiner Strenge
auch wußte, wie man sich fair benimmt. Eines
Tages lief er während seines langen und
etwas langweiligen Vortrages den Blick über
die Klasse schweifen und bemerkte dann:
«Wenn die jungen Herren, die dort hinten ge-
mütlich plaudern, ruhig und still wie die Her-
ren in der Mitte der Klasse, die die Zeitung
lesen, wären, könnten die Herren der vorder-
sten Reihe ruhig weiter schlafen.»

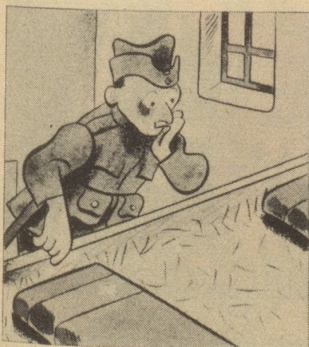
(Quelle: Domenica del Corriere.) E. S.



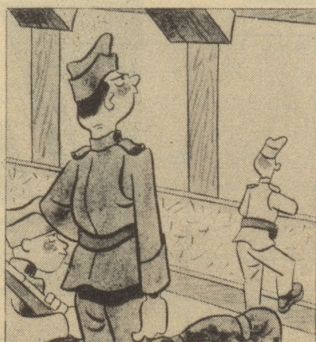
Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

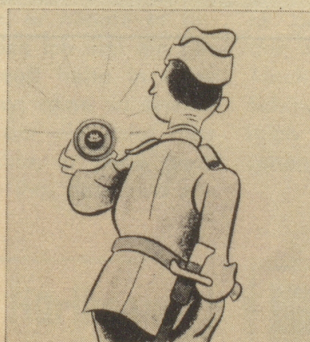
Ständerat Dr. rer. pol. Augustin Lusser, Zug



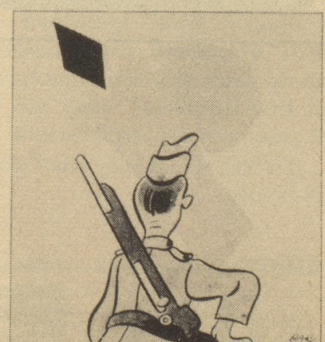
's wär schon recht, das Kanton-
ment, Platz genug und frisches
Stroh, — aber züigig ist es.



„Da hat's ja Löcher im Dach! Hat
keiner ein paar Schindeln im
Sack?“



— „Schindeln nicht grad, aber
Gaba. Da nimm, dann kriegst Du
keinen Schnupfen, wenn's auch
zieht.“



Gaba nehmen —
Gaba nützt,
Gaba schicken —
Gaba schützt.